

## Inhalt

Einleitung . . . . .	9
<i>Ralf Schnell: Zwischen Anpassung und Widerstand.</i>	
Zur Literatur der Inneren Emigration im Dritten Reich . . . . .	15
I. Zum Begriff der „Inneren Emigration“ . . . . .	17
II. Voraussetzungen des Schreibens im „Dritten Reich“ . . . . .	19
III. Die Zweideutigkeit historischer Camouflage . . . . .	23
IV. Die Problematik der Naturlyrik . . . . .	27
V. Die Aporie des „Einfachen Lebens“ . . . . .	28
VI. Die Fixierung an den Faschismus . . . . .	31
<i>Florian Vaßen: „Literatur unter dem Schafott“.</i>	
Die antifaschistische Widerstandsliteratur in Deutschland . . . . .	33
I. Politischer Widerstand – literarischer Widerstand . . . . .	35
II. Schreibweisen – Literaturformen . . . . .	39
III. KZ-Literatur . . . . .	42
IV. „Stich und Hieb“ . . . . .	44
V. „Stimme aus Deutschland“ . . . . .	46
VI. „Unsere Straße“ . . . . .	49
<i>Thomas Bremer: Der doppelte Widerstand. Literatur und Kampf gegen den Faschismus in Italien 1922–1945 . . . . .</i>	
I. Reaktionen auf den frühen Faschismus und das Manifest Benedetto Croce . . . . .	59
II. Die Lyrik des „ermetismo“: Widerstand durch Entzug . . . . .	63
III. Drei antifaschistische Romane . . . . .	65
IV. Verschärfung der Kulturpolitik 1934/1936 . . . . .	70
V. Die Literatur der Resistenza . . . . .	73
VI. Der erste Wiederanfang: zwei Zeitschriften, 1944 . . . . .	77

<i>Martin Franzbach: „Winde des Volkes tragen mich“.</i>	
Die spanische Literatur in ihrer Auseinandersetzung mit dem Faschismus 1936–1975 . . . . .	80
I. Formen des Widerstands . . . . .	80
II. Von der 98er Generation bis zum Ausbruch des Bürgerkriegs . .	82
III. Neubeginn mit der II. Republik . . . . .	83
IV. Die Institutionalisierung und der didaktische Charakter der Literatur . . . . .	85
V. Das Beispiel Unamunos . . . . .	87
VI. Der Schriftstellerkongreß . . . . .	88
VII. Der bildungspolitische Auftrag der Kulturzeitschriften . . . . .	91
VIII. Das „Goldene Zeitalter“ der Lyrik . . . . .	93
IX. Lieder der Internationalen Brigaden . . . . .	97
X. Die Prosaliteratur . . . . .	99
XI. Das engagierte Theater . . . . .	100
<i>Georg Veloudis: „Die Diktatur des Satans“. Die griechische Literatur im Widerstand 1922–1949 . . . . .</i>	
I. Die erste Phase, bis 1941 . . . . .	107
II. Die zweite Phase, 1941–1944 . . . . .	112
III. Die dritte Phase, 1944–1949 . . . . .	119
<i>Monika Skibicki: „Brandstifter der Herzen“. Die polnische Literatur im Widerstand 1930–1945 . . . . .</i>	
I. Ideologische Grundhaltungen der Literaturschaffenden in der ersten Hälfte der dreißiger Jahre . . . . .	122
II. Schwerpunkte des literarischen Engagements . . . . .	128
III. Aufforderung zum Kampf . . . . .	138
<i>Wolfgang Butt: „Der Geist ist nicht machtlos“. Die skandinavischen Literaturen im Widerstand 1933–1945 . .</i>	
I. Antifaschistische Literatur vor der Besetzung . . . . .	148
1. Die „Humanisten“ . . . . .	150
2. Die „Sozialisten“ . . . . .	153
3. Kunst und politisches Engagement . . . . .	158

II. Widerstandsliteratur der Besatzungszeit . . . . .	160
1. Dänemark . . . . .	160
2. Norwegen . . . . .	164
3. Schweden . . . . .	168
III. Epilog . . . . .	170
<i>Dietmar Rieger: Ende des Spielcharakters. Literatur und französische Résistance . . . . .</i>	<i>173</i>
Vorbemerkung: Literatur der Résistance und Résistancelyrik . . .	173
I. Die französische Résistancelyrik und die „Folgenlosigkeit“ . . . .	177
II. Die französische Résistancelyrik als „Folge“ . . . . .	181
III. Die Durchbrechung des Autonomiestatus der Kunst . . . . .	185
IV. Schmuggeldichtung und Rückkehr zum nationalen Kulturerbe .	189
V. Dichter und Publikum – Dichtung als „Schrei“ . . . . .	193
VI. Infragestellung der „Dichtung“ und Problematik der „contre- bande“ . . . . .	199
 Anmerkungen und Literaturhinweise . . . . .	 205
 Personenregister . . . . .	 250
 Die Autoren . . . . .	 255